

Die muslimische Identität in der digitalen Umma

Der Begriff „digitale Umma“¹ kann als eine Verknüpfung traditioneller Netzwerke und neuerer Technologien zum Erreichen bestimmter Ziele verstanden werden, wodurch eine **globale, grenzenlose aber imaginäre Gemeinschaft** entsteht. (El Nawawy/Khamis, Islam Dot Com, 2009, 113) Diese teilt in ihrem Ideal einer weltweiten Verbundenheit zum Islam bestimmte Konzepte, Werte und Grundsätze, wie etwa die fünf Säulen des Islams. (Bunt, Virtually Islamic, 2000, 105) Vereinfacht gesagt definiert sich die Identität der digitalen Umma durch den Zusammenschluss aller muslimischen Identitäten im Internet, die sich um Beratung (Schura), Konsensbildung (Idschma) und Anstrengung zur selbständigen Urteilsfindung (idschtihad) bemühen und dadurch ein Gefühl von spiritueller Vereinigung verspüren. (El Nawawy/Khamis, Collective Identity, 2010, 234.) Dabei basiert die **muslimische online-Identität** hauptsächlich auf der Nutzung des Internets durch MuslimInnen, die trotz der Heterogenität wesentliche religiöse Elemente teilen.

Ähnlich wie die Pilgerfahrt nach Mekka (arab. *Hadsch*), die Jahr für Jahr MuslimInnen aus vielen verschiedenen Gesellschaften zusammenbringt, spielt die **Vernetzung** und die **Solidarität** des einzelnen Gläubigen auch für die digitale Umma eine wesentliche Rolle im Islam. Sie fördert ebenfalls ein Gefühl der **Zusammengehörigkeit** und lässt die **Vielfalt** der Umma erkennen. (Akou, Interpreting Islam, 2010, 344 f) Demzufolge ist die Umma, geprägt von ihren verschiedenen Stimmen und Bedeutungen im digitalen Zeitalter, weder lokaler oder nationaler noch ethnischer Natur. (Kort, Dar al Cyber Islam, 2005, 367) In diesem Zusammenhang soll Mandavilles Bedeutung der Umma erwähnt werden. Ihm zufolge bedeute die *Umma* der Verzicht ursprünglicher ethnischer oder nationaler Identitäten zugunsten einer größeren **Solidarität mit Gott**. Und „Islam“ bedeute Diversität, die speziell in nicht-muslimischen Ländern sichtbar sei. (Engelmann/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 2010, 25) Im Westen lässt sich dies unter anderem auf die geringeren staatlichen Repressionen und Restriktionen zurückführen. Und auf das Bedürfnis, die besonderen Bedingungen des muslimischen Lebens in der Minderheit aufzugreifen. (Kort, Dar al Cyber Islam, 2005, 370) Hier kommen wiederum die online-Fatwas und die virtuelle Schura (Beratung) ins Spiel, weil Informations- und Kommunikationstechnologien für MuslimInnen allerorts **neue Öffentlichkeiten** schaffen, in denen unterschiedliche Konzepte der Koexistenz zwischen Islam und Staat diskutiert werden. (Chawki, Islam in the Digital Age, 2010, 178)

In welchem Rahmen sich alle diese Öffentlichkeiten befinden und welche Informations- und Partizipationsmöglichkeiten es darin gibt, behandelt der folgende Abschnitt über den öffentlichen Raum des Islams im Internet.

Der islamische Cyberspace

Der islamische Cyberspace, übersetzt **der öffentliche islamische Raum im Internet**, stützt sich auf die **Diversität** intellektueller Beiträge, Gedanken, Praktiken und gesellschaftlicher Debatten im Bereich des islamischen öffentlichen Lebens und wurde bzw wird von muslimischen Gelehrten, Akademikern, Studenten, Ingenieure und vielen anderen initiiert und belebt. Das Internet bietet dabei eine einzigartige Gelegenheit, den öffentlichen Raum des Islams umzugestalten bzw umzuformen und den Prozess einer **„Re-Intellektualisierung des islamischen Diskurses“** durch auszutragende Rivalitäten voranzutreiben. (Kort, Dar al Cyber Islam, 2005, 367) Rivalitäten, die irgendwo zwischen einer mehr oder weniger radikalen oder liberalen islamischen Perspektive angesiedelt sind, voranzutreiben.

Für viele politisch motivierte, gemeinnützige oder religiöse islamische Organisationen ist das Internet ein integraler Teil ihrer **Informationsstrategie**, die den öffentlichen islamischen Raum im Internet als

¹ Begriff stammt von Gary Bunt.

primäres Medium für ihre Interessen nutzen. (Bräuchler, Religious Conflicts in Cyberage, 2007, 31) Als Resultat der **Revolution in der Informations- und Kommunikationstechnologie** hat die Explosion der neuen Medien das Gesicht der weltweiten muslimischen Netzwerke und damit den öffentlichen islamischen Raum drastisch verändert. Die Öffentlichkeit wurde in den arabischen – mehrheitlich muslimischen – Gesellschaften und in den muslimischen Minderheiten im Westen deutlich erweitert, sodass im **digitalen Zeitalter auch Frauen** an der Mitgestaltung und Beeinflussung der Öffentlichkeiten teilnehmen können. (Ho, Islam, 2010, 63) Diese Möglichkeit bietet den Musliminnen heute, wie schon Khadidscha, Aischa und Fatima zur Zeit des Propheten, den politischen und gesellschaftlichen Wandel mitzugestalten. (Kort, Dar al Cyber Islam, 2005, 368)

Die sozialen Netzwerke und die Umma

Im islamischen Cyberspace findet die **Partizipation** ganz generell in den verschiedensten **sozialen Netzwerken** statt, wovon religionsunabhängig insbesondere die folgenden Netzwerke in einem großen Ausmaß genützt werden: Facebook, Twitter, google+, Instagram, You Tube, Soundcloud, flickr, LinkedIn, Pinterest, Vimeo, Tumblr, Github, etc.

Übliche Funktionen sind etwa:

- Die Erstellung eines persönlichen Profils mit Profilbild, das je nach Einstellung für eine spezielle oder generell für die gesamte Öffentlichkeit sichtbar ist oder je nach Situation einen bestimmten Status verrät.
- Das Verwalten einer Kontakt- oder Adressatenliste zur Verbindung mit anderen Mitgliedern der Netzgemeinschaft.
- Die Kommunikation mittels Fotos, Video-, Audio- oder geschriebenen Nachrichten, inklusive der Benachrichtigung diverser Ereignisse, die wiederum mit den anderen Mitgliedern geteilt werden können.
- Die Bildung von Gruppen innerhalb des Netzwerks sowie der Anschluss an bereits bestehende.
- Die Möglichkeit im Netzwerk zu suchen, Produktplatzierungen vorzunehmen oder Newsletter zu abonnieren.
- Das Erstellen diverser Blogs als öffentliche Tagebücher oder Nachrichtenkanäle mit Video-Clips.
- Der Aufbau sozialer Kontakte durch Spieleplattformen.

Im Hinblick auf die **Facebook**-Nutzung der digitalen Umma sowie ihre Nutzung der anderen sozialen Medien sei festgehalten, dass es bereits eine unüberschaubare Vielzahl an Seiten von verschiedenen islamischen Gruppen, Organisationen oder Vereinen in den verschiedensten Sprachen gibt, deren Einstellungen von extrem bis gemäßigt und von orthodox bis liberal reichen. Die Themen in Bezug auf den Islam und den innerislamischen Diskurs sind in einem großen Rahmen: Verteidigung und Verbreitung des Islams, Kritik am Islam, politischer Islam, Stellung der Frau, Sexualität, Kritik an den Westen oder Fatwa-Analyse, um nur ein paar wenige zu nennen. Abseits von Diskursen stehen einem im islamischen Cyberspace alle Möglichkeiten offen, egal ob man Shoppen, Musik hören, sich zu beruflichen Zwecken oder nachbarschaftliche Hilfe vernetzen oder selbstgemachte Handyvideos teilen will.

Neben den bekannten sozialen Medien findet die Partizipation und die **Auseinandersetzung der digitalen Umma mit ihrer Religion** auf vielen verschiedenen Wegen statt, weshalb in Bezug auf den Islam folglich einzelne online-Services genannt werden. Sie sind teils in Englisch, Deutsch und Arabisch, und dienen ausschließlich als Beispiele.

Allgemeine Online-Services im islamischen Cyberspace

Die folgenden Aufzählungen und Beispiele sollen unabhängig von ihrer Quelle als Veranschaulichung der islamischen Präsenz dienen, die hier vorwiegend die religiöse Dimension zu erfassen versucht:

Online-Qur'an mit Kommentaren, Interpretationen und Rezitationen:

- <http://www.alim.org/>
- <http://www.noblequran.com/translation/>

Online-Sunna bzw die Sammlungen der Prophetenüberlieferungen:

- <http://sunnah.com/>
- <http://www.kaaba-online.de/>

Online-fiqh bzw islamische Jurisprudenz:

- <http://www.fiqhonline.com/>
- <http://sunnahonline.com/library/fiqh-and-sunnah>

Datenbanken islamischer Primär- und Sekundärquellen:

- <http://islamische-datenbank.de/>
- <http://www.altafsir.com/>

Online-Fatawa bzw islamische Rechtsurteile:

- <http://islamfatwa.de/>
- <http://www.askimam.org/>

Online-Wörterbücher für den Islam

- <http://www.oxfordreference.com>
- <http://www.islamicweb.com/begin/dictionary.htm>

Online-Lexika:

- <http://www.eslam.de>
- <http://www.islam-pedia.de/>

Weitere Themen:

Islamische Internetforen: <http://www.shia-forum.de/> oder <http://www.islam-deutschland.info/>
 Muslimische Partnersuchportale: <http://www.muslima.com/> oder <https://www.muslimlife.eu/>
 Islamische online-Chat: <http://www.chatislamonline.org/> oder <http://www.shiachat.com/forum/>
 Themenspezifische You Tube-Channels: <https://www.youtube.com/user/QuranSpeaks>
 You Tube-Channel eines Laien-Predigers: <https://www.youtube.com/user/PierreVogelDe>
 Online-Dawa bzw Einladung zum Islam: <http://onlinedawa.org/>
 Abschiedspredigt: <http://www.derletzteprophet.info/abschiedspredigt-al-khutba-al-wada>
 Live-Konvertierung: <http://wegzumislam.com/livechat/chat.php>
 Religionsübergreifende online-Plattform: <http://www.irf.net/>
 Islamische Seite für ökologisches Bewusstsein: <http://www.greenmuslims.org/>
 Blog für Frauenbekleidung: <https://thehijablog.wordpress.com/>
 Online Gebets-Guide: <https://www.alislam.org/salaat/>
 Homosexualität und Islam: http://www.ismailmohr.de/islam_homo2.html
 All in One Islam: <http://www.islamicity.com/>
 Halal-Fleisch online-Bestellung in GB: <http://www.hbhmeats.co.uk/>

Online-Services im islamischen Cyberspace mit Österreichbezug

Die folgende Aufzählung von österreichischen Homepages, deren Links zu offiziellen islamischen Repräsentanten, Ausbildungsstätten, eingetragenen Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und anderen bekannten Gemeinschaften führen, ist zwar nicht vollständig, soll aber einen groben Überblick über die Vielfalt im islamischen Cyberspace mit Österreichbezug geben:

Islamische Zentren in Österreich:

- <http://www.izwien.at/> (Islamisches Zentrum Wien)
- <http://www.izia.at/de/index.php> (Islamisches Zentrum Imam Ali Wien)
- www.members.aon.at/islamisches-zentrum-graz/izg.html (Islamisches Zentrum Graz)

Muslimische Religions- und Bekenntnisgemeinschaften:

- <http://www.derislam.at/> (Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich)
- <http://www.aleviten.at/> (Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich)
- <http://www.schia.at/> (Islamische-Schiitische Glaubensgemeinschaft in Österreich)

Islamische Reformgemeinde:

- <http://www.ahmadiyya-islam.org/at>

Sufi Orden:

- www.alif.de (Verein Alif)
- <http://sufiorden.at/> (Inayatiorden Österreich)
- <http://www.sufihaus.org/> (Der Nimatullahi Sufi-Orden)

Islamische Theologie:

- <https://iis.univie.ac.at/> (Institut für Islamisch-theologische Studien in Wien)

Islamische Religionspädagogik:

- <https://www.uibk.ac.at/irp/> (Innsbruck)
- <http://www.islamische-religionspaedagogik.at/> (Wien)

Islamische Bildungs- und Erziehungseinrichtungen:

- <http://www.schulamt.derislam.at/> (Schulamt der islamischen Glaubensgemeinschaft)
- <http://www.irgw.at/> (Islamisches Realgymnasium Wien)
- www.bif-fachschule.at (Islamische Fachschule für soziale Bildung)
- <http://www.kphvie.ac.at/> (Hochschulstudiengang - Lehramt Islamische Religion an Pflichtschulen in Wien und Krams)
- www.islamologie.info (Islamologisches Institut)
- www.mpoe.or.at (Muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfindern Österreich)

Interkulturelle Studentenvereinigung in Wien:

- www.isvwien.at

Islamische Vereine, Gemeinschaften und Netzwerke:

- <http://www.islam-landkarte.at/>
- www.mjoe.at (Verein Muslimische Jugend Österreich)
- www.jmoe.at (Verein Junge Musliminnen Österreich)
- www.ligakultur.net (Verein Liga Kultur)
- www.ifwien.at (Zivilorganisation „Islamische Förderung“)
- www.carima.at (Caritative Arbeitsgemeinschaft in Wien)
- <http://www.atib.at/> (Türkisch Islamische Union)

- <http://dieanderen.net/> (Netzwerk Muslimische Zivilgesellschaft)
- <https://www.facebook.com/ATfederasyon/> (Verein Dachorganisation türkische Kultur- und Sportgemeinschaften in Österreich)

Informationsseiten zu Halal-Produkten:

- <http://halal-ijdz.eu/> (Islamisches Informations- und Dokumentationszentrum Österreich)
- www.halal.at (Verbraucherinformationsservice des Islamologischen Institutes e.V.)

Öffentliche Meinung:

- <http://www.islamiq.de/> (Milli Görüs nahes Online-Magazin)
- www.kismetonline.at (MJÖ naher KISMET Online – Verein für freie Medienprojekte)

Nach der Vorstellung der digitalen Umma und des islamischen Cyberspace werden zu guter Letzt Verhaltensregeln im Internet nach dem vorbildhaften Leben des Propheten vorgestellt, zu dessen Lebzeiten es zwar kein Internet gab, aber einen Raum der Begegnung.